

KUNSTZIRKEL SWISSAIR

Jahresbericht 2018



Liebe Mitglieder,

Schon wieder ist ein Jahr vorüber und zwar im „Sauseschritt“, wie ein bekanntes Sprichwort sagte. Aber vielleicht empfinden wir das mit zunehmendem Alter eben so. Doch vor nichts muss sich das Alter mehr hüten, als sich der Lässigkeit und Untätigkeit zu ergeben. Davon sind wir aber im Kunstzirkel weit entfernt, denn bei uns ist ja wirklich immer was los!

Unserem Verein geht es glänzend, Alter hin oder her, wir haben eigentlich nichts versäumt. Im Gegenteil, die Nachfrage für den Beitritt in unsere Vereinigung ist erfreulich. Allein in diesem Jahr durften wir 13 Neumitglieder willkommen heissen, mit NICHT nachlassendem Interesse an unseren Veranstaltungen. Das verdanken wir unserem tollen Jahresprogramm, vom Vorstand mit viel Aufwand und persönlichem Engagement zusammenstellt.

Wie Sie wissen, haben wir neu einen Auftritt im Internet mit einer eigenen Homepage: www.kunstzirkelwissair.ch. Diese hat sich gut bewährt und wird auch gerne benutzt. Sie finden darin alles Wissenswerte über unseren Verein und unser Tätigkeitsprogramm.

Auch dieses Jahr: Wir haben ein sehr aktives und abwechslungsreiches Vereinsjahr hinter uns mit vielen zum Teil sehr gut besuchten Anlässen. Das hat uns im Vorstand gefreut und wir nehmen das als Ansporn für unsere Arbeit zu Kenntnis.

Auch wie letztes Jahr: Die Finanzlage ist stabil geblieben, und unsere Kassierin ist sehr zufrieden, mit einem guten Jahresabschluss.

Noch kurz für die Statistik : Mitgliederbestand GV 2018: 234

Austritte 9

Neueintritte 13

Verstorben Doris Bergsma, Heidi Bregenzer, Hanni Frauenfelder, Annemarie Schwitter

Mitgliederbestand GV 2019: 238

Hier nun die kurze Zusammenfassung der Jahresereignisse. Die einzelnen Anlässe wurden ja schon in den periodischen Mitteilungen von unserem Aktuar Peter Schneiter, wie gewohnt in akribischer Arbeit, ausführlich erwähnt.

Januar: Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Ausstellung über die Hochkultur der Etrusker, die wir kaum kennen, hochinteressant.

Februar: Kunstmuseum Bern (bei minus 14 Grad) Ausstellung Sammlung Gurlitt mit „entartete Kunst“, fraglich, umstritten?!

März: Museum Rietberg mit der doch recht fremd anmutenden Ausstellung der Nasca-Kultur. Einfach ein tolles Museum.

April, 1. Hälfte: Besuch des Papiermühle-Museums, Basel ist immer eine Reise wert.

2. Hälfte: Traditionsgemäss fand die 69. GV statt. 52 Mitglieder erfreuten den Vorstand mit ihrer Anwesenheit. Es nahm alles seinen gewohnten Verlauf und wir konnten trotz der doch eher „trockenen“ Materie bei guter Stimmung unser Nachtessen geniessen.

Mai: Besuch der Kantonshauptstadt Neuenburg. Eine stattliche Anzahl Mitglieder genoss den Charme dieser alten, ehrwürdigen welschen Stadt. Auch kulinarisch war es „fein“.

Juni: Der Monat unseres Vereinshöhepunktes, der Jahresreise. Auch hier waren es viele (39) Mitglieder, die diesen für uns doch eher unbekanntem Teil Deutschlands, Bayernland, besuchten. Leider war es uns zwei wegen eines Unfalls nicht möglich mitzukommen.

Auch im Juni fand ein weiteres Highlight statt mit dem Reisli auf die schöne und doch unbekanntete Insel Ufenau im Zürichsee. Dabei entpuppte sich unser Aktuar Peter Schneiter auch noch als musikalisches Talent.

Auch 2018 verwiesen wir auf die Spielleute von Seldwyla in Bülach.

Juli: In Bern, ist eben auch eine Reise wert, sahen wir uns den 2. Teil der Ausstellung Gurlitt an, NS-Kunstraub und die Folgen. Ist einfach „verrückt“, was mit Kunst alles gemacht wird.

Juli 2. Hälfte: Nun stand traditionsgemäss wieder etwas fürs Gemüt auf dem Programm, das Sommertheater Winterthur mit dem erfrischenden Stück „Heiraten für Anfänger“. Diese Unterhaltung tut zwischendurch einfach gut.

August: Wir fuhren mit dem Bus ins Berner-Oberland nach Brienz. Wir konnten zwei erstaunliche Werkstätten besichtigen, von denen die Wenigsten von uns eine Ahnung hatten. Geigenbau sowie Holzschnitzereien. Hoch interessant was da im Oberland an einem doch recht kleinen Ort für hochwertige Produkte hergestellt werden. Die Rückreise war dann für unseren Thomas eine recht stressige Angelegenheit, aber wir kamen gut nach Hause wenn auch recht spät.

September: Nach sehr mühsamer Vorbereitung und grossem Arbeitsaufwand konnte Peter Schneiter den Besuch der Gianadda-Stiftung in Martigny endlich durchführen. Das Wallis ist sehr schön aber in jeder Beziehung auch etwas „weit weg“.

Oktober: Mit einer kleinen eingeschworenen Musik-Fan-Gruppe führten wir uns in Hombrechtikon die Operette „der Vogelhändler“, zu Gemüte. Es war schön wie immer.

Ausschreibung Konzerte an der ETH.

November: Wiederum in „unserer“ Freizeit-Anlage in Bassersdorf hat unser Mitglied Ueli Ganz uns die interessante Geschichte Joseph Haydns nähergebracht.

Unplanmässig hatten wir uns entschlossen, noch die aktuelle Ausstellung „Bilderwelt Japans“ im schönen Museum Rietberg zu besuchen, fremdartig und sehr interessant.

Der traditionelle Foto-Erinnerungs-Abend der Jahresreise mit toller Filmvorführung von Peter Gernss fand am 16. wie gewohnt im Frohsinn statt.

Dann war es auch schon wieder so weit, das Vereinsjahr mit dem traditionellen Schlussabend Anfangs Dezember, zu beenden.

Nebst dem feinen Frohsinn-Essen genossen wir den sehr schönen und informativen Lichtbilder-Vortrag von unserer lieben Rita Feurer über Namibia, fast ein bisschen Propaganda für eine Reise dorthin. Unser Saal war wieder vollbesetzt!

Auch dieses Jahr wieder bedankt sich der Vorstand für Ihre teils langjährige Treue. Es macht uns immer wieder viel Freude, wenn Sie unsere Arbeit trotz des Älterwerdens durch Ihr Dabeisein honorieren. Wir haben das neue Jahr mit der sehr schönen Ausstellung unseres Schweizer-Künstlers Ferdinand Hodler, Parallelismus, im Kunstmuseum Bern begonnen.

An der kommenden GV hoffen wir auf möglichst grosses Interesse. Wir machen weiter!

Und wir freuen uns auf das Jubiläumsjahr, 70 Jahre Kunstzirkel Swissair!